

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 83 (1976)

**Heft:** 11

**Rubrik:** Geschäftsberichte

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

1. Dezember 1976	<b>Kursort</b>
Prof. Krause — «Anwendung von Verteilungsfunktionen, Approximation der Streuung, Vertrauensintervall»	Schweizerische Textilfachschule, Abteilung Zürich, Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich.
15. Dezember 1976	<b>Kurskosten</b>
Prof. Krause — «Lineare Regression, Anwendungen»	Fr. 250.— (Die Prüfungsgebühr von Fr. 50.— ist inbegriffen).
12. Januar 1977	<b>Anmeldeformulare</b>
Prof. Bühlmann — «Testverfahren Fehler 1. und 2. Art»	können bezogen werden bei der Geschäftsstelle SVF: Schweiz. Vereinigung von Färbereifachleuten (SVF), Postfach, 4001 Basel.
26. Januar 1977	<b>Anmeldeschluss</b>
Prof. Krause — «Mehrfaktoren-Versuchsplanung»	31. Januar 1977 (Mit der Anmeldung ist gleichzeitig das Kursgeld einzubezahlen).
9. Februar 1977	Dieser Kurs muss von Personen mit einer Auflage eines kantonalen Giftinspektoreates besucht werden. Die Prüfung ist obligatorisch. Weiteren Interessenten ist der Kurs bestens empfohlen.
Prof. Krause — «Fortsetzung Mehrfaktorenversuche»	
23. Februar 1977	
Prof. Krause — «Streuungszerlegung»	
Bei allen Veranstaltungen besteht Gelegenheit für praktisches Ueben (Taschenrechner erwünscht).	
Teilnahme unentgeltlich — Anmeldung nicht notwendig.	
Prof. Dipl.-Ing. H. W. Krause Institut für Textilmaschinenbau und Textilindustrie	



## Kurs und Prüfung

zum Erwerb eines Giftbuches  
oder einer Allgemeinen Bewilligung C  
für den Bezug von Giften der Giftklasse 1—4  
für Betriebe der Textilveredlung,  
Chemischen Reinigung, Pelzveredlung und Wäschereien

Die Schweizerische Vereinigung von Färbereifachleuten wird im März 1977 im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Gesundheitsamt wiederum einen Giftkurs durchführen. Am Schluss des Kurses wird die Abschlussprüfung gemäss eidg. Reglement abgenommen.

Zwecke dieses Kurses ist es, den Kursteilnehmern Gelegenheit zum Erwerb der in Artikel 34 der Vollziehungsverordnung zum Giftgesetz verlangten Kenntnisse zum Bezug jener Gifte zu geben, die sie zur Ausübung ihres Berufes benötigen. Die Prüfung kann abgelegt werden zur Erlangung eines Giftbuches A/B oder einer Allgemeinen Bewilligung C.

## Kursdaten

1./2./3. März 1977, je 8.00 bis ca. 17.00 Uhr.

## Unterrichtsstunden

20+2 Stunden Prüfung am 3. Kurstag.

## Geschäftsberichte

### Zwischenbericht über die Geschäftsentwicklung der Saurer-Gruppe bis Ende September 1976

Die kurze Phase der wirtschaftlichen Erholung zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres hat sich in den Sommermonaten — vor allem für die Unternehmen der Maschinenbranche — leider nicht fortgesetzt. Insbesondere die stark exportorientierte Investitionsgüter-Industrie musste angesichts der im Vergleich zu früheren Jahren deutlich rückläufigen Bestellungseingänge und der erneuten Verschlechterung der Ertragslage zur Kenntnis nehmen, dass das Rezessionstief noch nicht überwunden ist. Diese Feststellung trifft im grossen und ganzen auch auf unser Unternehmen zu. Die fakturierten Leistungen des Stammbauers lagen noch unter dem Resultat im gleichen Zeitpunkt des Vorjahres, während der konsolidierte Umsatz der Saurer-Gruppe nahezu die Höhe des Vorjahres erreichte. Wir sollten im laufenden Geschäftsjahr in der Gruppe den Umsatz von 1975 halten können, sofern unsere Auslieferungsziele im 4. Quartal realisiert werden. Im Vergleich zum rezessionsbedingt schwachen Vorjahr sind die Bestellungseingänge im Stammbau

gesamthaft angestiegen; sie liegen aber noch unter dem für eine genügende Auslastung unserer Kapazitäten notwendigen Plansoll. Der Rückgang des Bestellungsbestandes ist zur Hauptsache auf die im Laufe des Jahres vorgenommenen Bereinigungen zurückzuführen.

In der Branche Webmaschinen sind die Folgen der weltweiten Rezession mit einiger Verzögerung nunmehr wirksam geworden. Die Textilindustrie ist in den letzten Monaten bei den Investitionen noch zurückhaltender gewesen, was einen weiteren Rückgang der Auftrags eingänge zur Folge hatte. Die Abwicklung verschiedener grösserer Geschäfte ist angesichts der anhaltenden Zahlungsschwierigkeiten der Abnehmerländer momentan erschwert, so dass wir genötigt sind, unsere Produktion der Auftragslage anzupassen. Eine zusätzliche, im jetzigen Moment besonders spürbare Belastung stellt der hohe Frankenkurs dar, der es kaum noch zulässt, Geschäfte auf voll kostendeckender Basis abzuschliessen. Trotz der anerkennenswerten Unterstützung durch die Banken und die ERG ist der Verkaufsstandort Schweiz gegenüber dem Ausland in bezug auf die Gestaltung der Preise und der Zahlungsbedingungen oft im Nachteil. Die tiefe Inflationsrate unseres Landes, als Kom pensation des überhöhten Frankenkurses, hat sich bis anhin in der Praxis noch nicht im erhofften Ausmass zu unseren Gunsten ausgewirkt. Unsere Zuversicht in die Zukunft stützt sich einerseits auf das noch weitgehend nicht ausgeschöpfte Marktpotential in den Entwicklungsländern, andererseits auf den sich aufstauenden Ersatzbedarf, der viele Unternehmen über kurz oder lang zur Erneuerung ihres überalterten Anlagenparks zwingen wird, wenn sie den Anschluss an die Konkurrenz nicht verlieren wollen.

Besser als zu Beginn des Jahres erwartet haben sich die Geschäfte der Branche Stickmaschinen entwickelt. Umsatz und Bestellungseingang hielten sich — bei allerdings gedrückten Preisen — ungefähr auf dem Stand des Vorjahres. Aufgrund der abgegebenen Offerten rechnen wir in Kürze mit weiteren Verkaufsabschlüssen.

Die Geschäftstätigkeit unserer Tochtergesellschaften hat sich in der Berichtsperiode erfreulich gestaltet.

Der bisherige Geschäftsverlauf bei der Saurer-Allma GmbH, Kempten/Allgäu war ansprechend. Der Umsatz hielt sich auf der Höhe des Vorjahres, während im Bestellungseingang eine deutliche Zunahme zu verzeichnen war. Der Verkauf der Allmatic-Produkte (Spanntechnik) wurde durch Sortimentserweiterungen tatkräftig gefördert.

Die zu Beginn der Berichtsperiode bei unserer französischen Tochtergesellschaft Saurer Diederichs S. A., Bourgoin, zur Ueberbrückung von Beschäftigungslücken vorgenommene Reduktion der Arbeitszeit war glücklicherweise nur von kurzer Dauer. Im Laufe der Sommermonate ist im Geschäftsgang ein Umschwung eingetreten, der sowohl auf den Umsatz wie auf den Auftragsbestand positive Auswirkungen hatte. Der Grund für diese im Gegensatz zum Stammhaus gute Entwicklung ist in erster Linie im Standort Frankreich zu suchen, der bezüglich Währung und Gestaltung der Zahlungsbedingungen günstig ist.

Auch die übrigen Tochtergesellschaften haben im Berichtsabschnitt einen gesamthaft positiven Geschäftsgang zu verzeichnen. Die Bestellungseingänge rechtfertigen eine zuversichtliche Beurteilung der kurz- und mittelfristig überblickbaren Aktivitäten.

Rückblickend ist festzustellen, dass wir in den vergangenen Monaten eine Reihe von Bewährungsproben zu bestehen hatten. Es ist unsere Ueberzeugung, dass

wir die Probleme der kommenden, nicht leichten Jahre, im Vertrauen auf die Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter, das Verständnis der öffentlichen Hand sowie die Loyalität unserer Kunden, Lieferanten und weiterer Geschäftsfreunde, die sich eng mit uns verbunden fühlen, meistern werden.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung  
Aktiengesellschaft Adolph Saurer, 9320 Arbon

## **Luwa AG, Zürich**

### **Bericht des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 1975**

Die wirtschaftliche Entwicklung im allgemeinen war im Berichtsjahr in fast allen Ländern der westlichen Welt rückläufig. Eine geringere Nachfrage nach Industrieprodukten führte zu Produktionseinschränkungen und in der Folge zu Personalabbau. Grössere und verschärzte Konkurrenz verursachte auf einem kleiner gewordenen Markt eine zunehmende Verschlechterung der Margen. Dies zwang viele Unternehmen zur Rationalisierung auf allen Ebenen.

In diesem ökonomischen Klima musste sich auch die Luwa AG bewähren. Es war ein ungewöhnliches Jahr, das wir dank dem Einsatz unserer Mitarbeiter und unserer ausgewogenen Diversifikation meistern konnten.

Von der Rezession getroffen wurden vor allem unsere baunahen Branchen. Dem eingetretenen Auftragsrückgang und den gedrückten Preisen begegneten wir mit verschiedenen gezielten Massnahmen, die dazu beitrugen, unsere Kosten unter Kontrolle zu behalten.

Die «Verfahrenstechnik» profitierte dagegen von der Investitionswelle der amerikanischen Chemie. Auch investierte die Chemie-, Pharma- und Textilindustrie in zunehmendem Masse in Entwicklungsländern. Unsere Absatz- und Dienstleistungskonzepte wurden dieser veränderten Situation frühzeitig angepasst, und wir konnten so unsere Chancen erfolgreich wahrnehmen. Leider hielt die chemische Industrie in Europa infolge schlechten Geschäftsganges mit ihren Bestellungen etwas zurück.

Unsere Exporttätigkeit war nach wie vor sehr intensiv. Sie wurde jedoch, wie in früheren Jahren, durch den hochbewerteten Schweizerfranken behindert. Gleichzeitig spürten wir in zunehmendem Masse die Aktivität unserer ausländischen Konkurrenten, die durch staatliche Kredithilfen und Währungsabsicherungen gestützt wurden. Es ist erfreulich, zu berichten, dass wir trotz dieser Hindernisse unseren Exportanteil erhöhen konnten. Unsere langjährigen Bemühungen um die Entwicklung und den Ausbau unserer Absatz-Organisationen haben sich gelohnt.

### **Die Entwicklung der schweizerischen Geschäftsbereiche**

#### **Bestelleingang und Fakturierung**

Die möglichen Auswirkungen einer Rezession auf einige unserer Branchen haben wir bereits im Vorjahr erkannt, wenn auch deren Ausmass damals noch nicht genau

abgeschätzt werden konnte. Immerhin gaben solche Vorzeichen Anlass zu einer gründlichen Durchkämmung unserer Kosten. Dank dieser Massnahmen ist es uns gelungen, den Effekt der sich zunehmend verschlechternden Preise teilweise zu kompensieren. Mit wenigen Ausnahmen standen unsere Branchen unter teilweise sehr starkem Preisdruck, einem Phänomen, dem wir mit günstigeren Kostenstrukturen entgegengetreten sind. Dank dieser Bemühungen konnten wir das Berichtsjahr mit einem Gewinn von 2,0 Mio Franken abschliessen.

Unsere grossen Anstrengungen, die gesteckten Verkaufsziele zu erreichen, wurden nur teilweise belohnt. Die ausgedehnte Rezession auf dem schweizerischen Bau-sektor führte zu einem Bestellrückgang bei unseren von dieser Industrie abhängigen Produkten. Der günstige Geschäftsverlauf auf den Gebieten der «Verfahrenstechnik» sowie der «Textillufttechnik» konnte diese Entwicklung jedoch nur teilweise kompensieren. Die ITMA (Internationale Textilmaschinenausstellung) war für uns einmal mehr stimulierend und erfolgreich. Sie brachte eine grosse Beruhigung in das anfangs des Jahres etwas unausgeglichene Geschäft der «Textillufttechnik».

Insgesamt betrug der Bestelleingang 147,6 Mio Franken, 13 % weniger als im Vorjahr. In Anbetracht der wirtschaftlichen Lage ein noch befriedigendes Resultat!

Erfreulich hat sich unsere Fakturierung entwickelt. Sie stieg um 2,2 Mio Franken auf 167,8 Mio Franken. Die fakturierte Leistung im Bereich der «Lufttechnik» blieb auf der Höhe des Vorjahres. Dagegen verzeichnete die Produktruppe «Bauteile» einen Rückgang, der im Trend unserer Rezession widerspiegelt. Die «Verfahrenstechnik» schloss dieses Jahr besonders erfolgreich ab, erhöhte sie doch ihre Fakturierung um 25 %, eine beachtenswerte Leistung und Folge der hohen Bestell-eingänge des Vorjahres.

#### Investitionen

Unsere Investitionstätigkeit wurde im Berichtsjahr durch die sich abzeichnenden Ueberkapazitäten bestimmt. Im Vordergrund standen daher Rationalisierungs- und Erhaltungsinvestitionen sowie die Förderung einer beschleunigten Einführung der sich im Teststadium befindlichen neuen Produkte.

#### Produkte Entwicklung

Die Impulsgeber unserer Firma sind die Kreativitätsgruppen und Ideenverwirklicher. Etwa 8 % der schweizerischen Mitarbeiter sind in den Entwicklungsabteilungen unserer diversifizierten Branchen tätig. In sechs modern eingerichteten Laboratorien werden Apparate, Systeme und Prozesse entwickelt. Eine grosse Zahl von Entwicklungen wird in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden durchgeführt.

#### Ausblick

Die unmittelbare Zukunft birgt noch viele Unbekannte. Mit Zuversicht sind wir indessen dabei, die vielfältigen Ziele mit den geplanten Massnahmen zu erreichen, und wir blicken den nächsten Jahren optimistisch entgegen. Unsere Mitabeiter im In- und Ausland bilden das tragende Element unserer Tätigkeit. Mit ihrem Vertrauen und Einsatz werden wir auch das Jahr 1976 erfolgreich bestehen können. Sie hatten im Berichtsjahr einen erhöhten Einsatz zu leisten, für den wir ihnen an dieser Stelle herzlich danken.

## Splitter

### Im Vertrauen in die Zukunft, im Vertrauen in die eigene Leistung

Investitionen im Werte von über drei Millionen Franken hat die Spinnerei am Uznaberg in Uznach SG kürzlich beschlossen und in Auftrag gegeben. Damit wird die Kapazität um weitere 250 Jahrestonnen erhöht und liegt gemäss dem anfangs der 70er Jahre geplanten langfristigen Programm bald bei 1300 Jahrestonnen. Ausschliesslich im Sektor Baumwolle gekämmt.

Die heutige Marktlage wird von der Geschäftsleitung der Uznaberg mengenmässig als gut, marginenmässig als gedrückt charakterisiert. Die in den letzten zehn Monaten wiederum stark gestiegenen Weltmarktpreise für Roh-Baumwolle können nur von modernen, vollrationalisierten Spinnereien mit Drei-Schichtbetrieb aufgefangen werden. Diese Forderungen sind bei Uznaberg erfüllt. Die Auftragslage kann heute als sehr gut bezeichnet werden, trotz des harten Konkurrenzkampfes, der sich vorwiegend im Preissektor manifestiert.

Die harten Rezessionszeiten hat die Spinnerei am Uznaberg recht gut überwunden. Die Mitte 1974 vorgenommene Investition von über vier Millionen Franken hat ihren Beitrag zur Rezessionsbewältigung geleistet.

Neue Arbeitsplätze werden geschaffen — bestehende Arbeitsplätze angenehmer gestaltet; mit vollautomatischen Abzugsvorrichtungen an den Spinnereimaschinen, neuen Klimaanlagen und weiteren Massnahmen zur Lärmreduzierung in den Fabrikationsräumen.

#### Erfolg für Saurer

Das grösste Stickerei-Unternehmen der USA — die EMB-TEX Corporation in Travelers Rest (South Carolina) — welches seit 1955 ausschliesslich mit Saurer-Stickmaschinen arbeitet, nahm soeben eine neue Hochleistungs-Stickmaschine des Typs Saurer 1040 mit 109 cm Stickhöhe in Betrieb.

Mit dem Kauf von drei Saurer-Automaten-Schiffchenstickmaschinen Typ 2S-55 im Jahre 1955 trat das 1940 als Stickerei-Handelsfirma Kaufmann & Krieger in New York City gegründete Unternehmen in eine entscheidende Phase.

Die folgenden Jahre waren nämlich gekennzeichnet durch eine stetige Expansion, welche 1962 mit dem Bezug neuer, moderner Fabrikationsräume in Travelers Rest (South Carolina) einen ersten Höhepunkt erreichte.

In den nächsten zehn Jahren entwickelte sich das Unternehmen äusserst erfolgreich, so dass eine weitere Produktionsstätte in Liberty (South Carolina) eröffnet werden konnte.

Die EMB-TEX Corporation ist heute das grösste und modernste Stickerei-Unternehmen in den USA. Sie arbeitet ausschliesslich mit Saurer-Stickmaschinen und verfügt über eine eigene, modernst eingerichtete Ausrüsterei.

Als 32. Maschine konnte nun kürzlich eine neue Hochleistungs-Stickmaschine des Typs 1040 mit einer Stick-